Zeitschrift: Archives héraldiques suisses = Schweizerisches Archiv für Heraldik = Archivio araldico Svizzero

Herausgeber: Schweizerische Heraldische Gesellschaft

Band: 43 (1929)

Heft: 4

Artikel: Drei Wappenscheiben des Herzogs Ulrich von Württemberg in Basel

Autor: Staehelin, W.R.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-745139

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Il reste aussi une petite bande ou agrafe de cette chape. Elle est ornée de l'image de la Vierge assise sur un trône et tenant l'enfant Jésus sur ses genoux. Cette composition rappelle l'image traditionnelle de Notre-Dame de Lausanne. A côté du trône est placé un petit écu aux armes de Jacques de Romont. Ce dernier était le septième fils de Louis I, duc de Savoie. Il naquit vers 1450. Son père lui conféra en 1460 les titres de comte de Romont et de baron de Vaud,

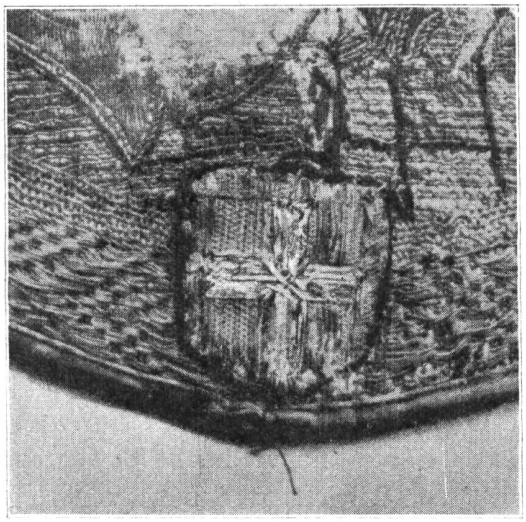


Fig. 259. Jacques de Romont.

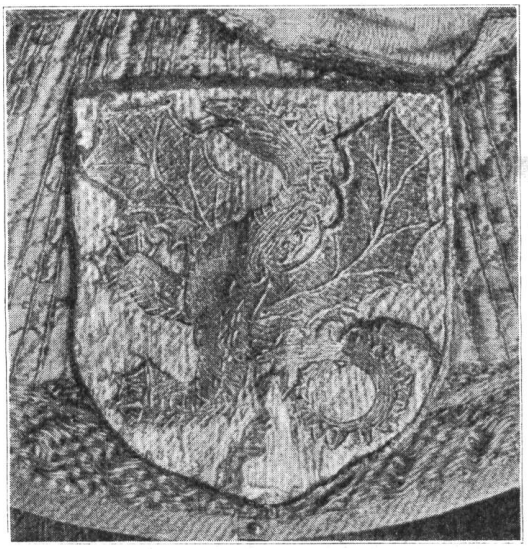


Fig. 260. G. de Montdragon.

et son frère Amédée IX lui donna l'investiture de cette baronnie en 1467. Il était très lié avec Charles le Téméraire, avec lequel il fit les guerres de Bourgogne. Il mourut en 1486.

Il existe encore quelques fragments d'une chape donnée à la cathédrale par le chanoine Guillaume de Montdragon, soit les bordures et le chaperon. Cette dernière pièce, qui se plaçait sur le dos, est ornée d'un sujet représentant l'Annonciation. Au bas de ce chaperon se trouvent les armes des Montdragon, soit: *d'azur au dragon d'or* (fig. 260).

Guillaume de Montdragon, d'une famille de Savoie, fut chanoine de la cathédrale de Lausanne dès 1500, puis curé de Villette, et dès 1506 protonotaire apostolique et enfin prieur de Semsales. Il mourut en 1529. (à suivre)

Drei Wappenscheiben des Herzogs Ulrich von Württemberg in Basel.

Von W. R. Staehelin.

In Basler Privatbesitz haben sich zwei Wappenscheiben Herzog Ulrichs von Württemberg erhalten, beide von so hoher Qualität und solch heraldischer Mustergültigkeit, dass sie, obwohl nicht schweizerischen Ursprungs, es verdienen, in

dieser Zeitschrift abgebildet und kurz beschrieben zu werden. Es sei auch an dieser Stelle der Besitzerin beider Scheiben für die freundliche Erlaubnis höflichst gedankt, die Stücke hier wiedergeben zu dürfen.

Die erste Scheibe ist datiert vom Jahre 1510 und zeigt das Wappen des damals dreiundzwanzigjährigen Herzogs und zwar: in geviertem Schild: 1. die Hirschstangen Württembergs, 2. die Wecken der Herzoge von Teck, 3. die Reichssturmfahne als Zeichen des Erbbannerherrenamtes, das Württemberg seit 1495 innehatte, und endlich 4. die beiden Barben der Grafen von Mümpelgart. Zwei goldene Spangenhelme mit den Zimieren von Württemberg und Teck werden gehalten von einer eleganten und schönen Frauenfigur in tiefausgeschnittenem enganliegendem gelbem Kleid über das sie einen weiten hellgrünen Mantel trägt, der mit weissem Pelz besetzt ist. Zwischen dieser und der 1520 datierten zweiten Wappenscheibe liegen die vielleicht bewegtesten Jahre von Ulrichs reichbewegter Regierungszeit: der Aufstand des „armen Konrad" und der Mord an Hans von Hutten, den der Herzog mit eigener Hand beging. Auch hier finden wir wie bei der ersten Scheibe nur das gevierte Wappen Ulrichs und nicht dasjenige seiner unglücklichen Gemahlin, der Sabine von Bayern, einer Schwesterstochter des Kaisers. Diese zweite Wappenscheibe ist nach einer Visierung des Hans Baldung Grien ausgeführt[1]). Die oben in der Scheibe dargestellte Hirschjagd bezieht sich wohl auf die Leidenschaft des Herzogs für die Jagd[2]). In dem in den Farben von Teck gekleideten bartlosen Reiter ist ohne Zweifel Herzog Ulrich selbst zu erkennen (vgl. seine Münzbilder).

Fig. 261. Wappenscheibe Herzog Ulrichs von Württemberg. (Waisenhauskirche, Basel)

Im Anschluss an diese beiden Wappenscheiben sei auf eine kleine Scheibe (Höhe 18,5 cm) hingewiesen, die sich im Chor der Basler Waisenhauskirche erhalten hat. Sie galt bisher als Stiftung des Herzogs Christoph von Württemberg, der nach dem für ihn unglücklichen Ausgang des smalkaldischen Krieges (1546) mit den Seinen und seinem Onkel Graf Georg von Württemberg als Flüchtling nach Basel kam und hier im „Roten Ochsen" in Klein-Basel Wohnung nahm. Nun zeigt aber die kleine Dreipasscheibe (Fig. 261) hinter dem gevierten Wappen des Herzogs eine grüne Palme, wie wir sie auf den Siegeln Ulrichs finden[3]). Die Scheibe ist also wohl eine Stiftung von Christoph's Vater: Herzog Ulrich von Württemberg.

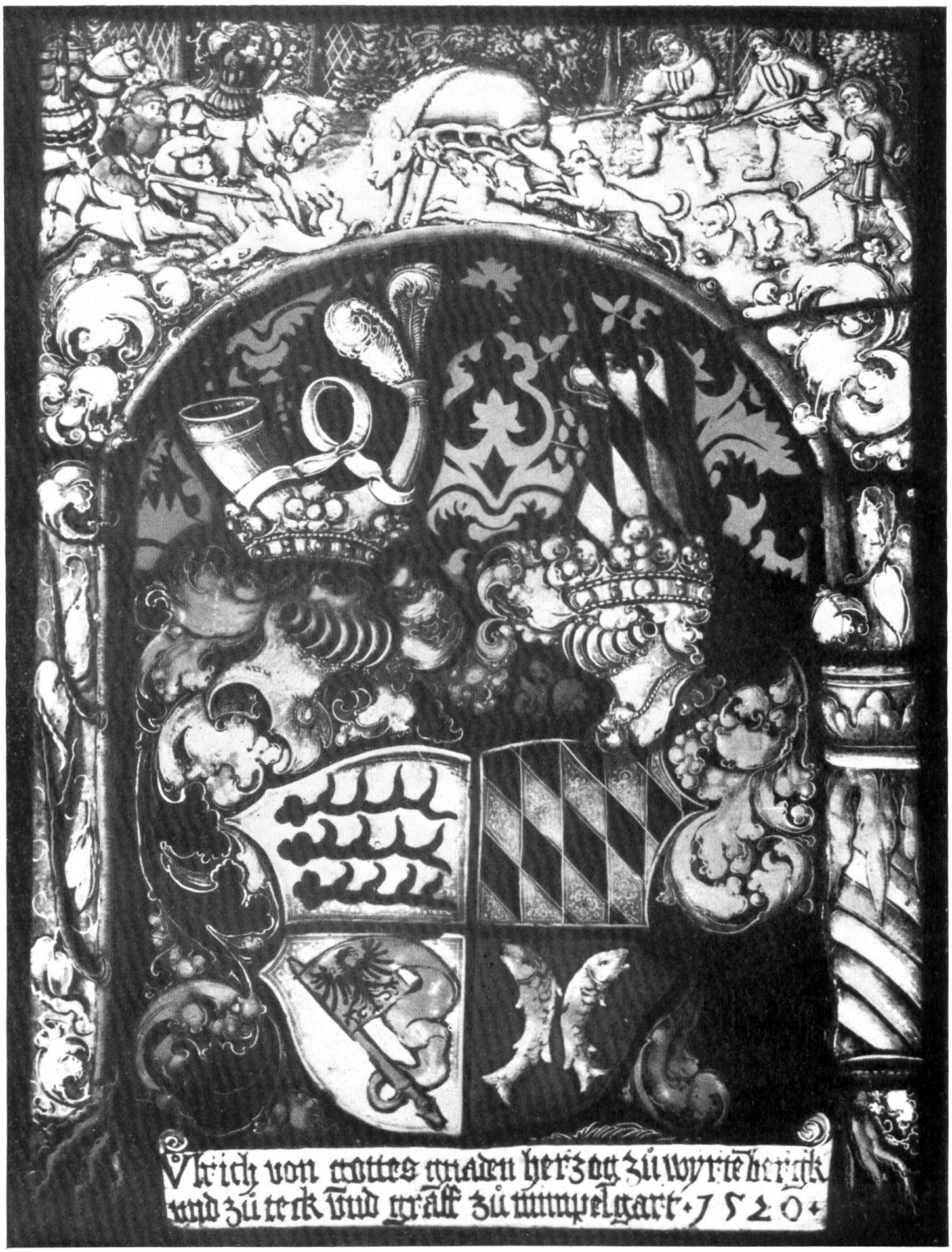
---

[1]) Vgl. G. v. Thérey, Handzeichnungen des Hans Baldung, Nr. 150.

[2]) Der gleiche Hirsch auf einer Scheibe von 1529 des Werner von Zimbern auf Schloss Heiligenberg bei Konstanz.

[3]) Vgl. v. Alberti, Württembergisches Adels- und Wappenbuch, Band 1, Tafel VI.

Wappenscheibe Herzog Ulrichs von Württemberg, dat. 1510.
(Basler Privatbesitz)



Wappenscheibe Herzog Ulrichs von Württemberg, dat. 1520.

Von Hans Baldung Grien.

(Basler Privatbesitz)